

Manfred Postl wühlt im Müll

Liste „Wir Pernitzer“ will mit Sachthemen punkten

PERNITZ. Betonnt sachlich geben sich die Vertreter der Bürgerliste „Wir Pernitzer“ im Wahlkampf für den - im wahrsten Sinn des Wortes - außerordentlichen Urnengang in der Piestingtalgemeinde. Mit Kritik gegenüber der von einer Spaltung bedrohten SPÖ halten sich die „Wir Pernitzer“ zurück. Das begründet Listenführer Manfred Postl so: „Wenn man das jemandem erzählt, glaubt einem das sowieso niemand.“ Auf Sachthemen konzentriert sich die Liste „Wir Pernitzer“ in ihrer Wahlwerbung. „Wir sind die Einzigen, die bis jetzt ein echtes Programm vorgelegt haben“, erklärt Listenchef Manfred Postl dazu. „Es ist ein Jahr lang nur geplänkelt worden und nix gearbeitet. Dadurch ist viel liegen geblieben.“

Die „Pernitzer“ fordern eine Sanierung des Kanalnetzes und die Schaffung von Rücklagen für laufende Instandsetzungsarbeiten. Weiters setzen sich Postl & Co. für die Einrichtung eines großzügigen



„Bei Gemeinderatssitzungen bin ich mir manchmal vorgekommen, als war ich der einzige im Saal mit sozialem Gefühl“, Listenführer Manfred Postl krediet der Pernitzer SPÖ mangelnde soziale Kompetenz an.

Wasserschutzgebietes bei Schallhof ein sowie die Erneuerung undichter Wasserleitungsstränge. Für den Listenführer nahe liegende Themen, denn vor der letzten Wahl leitete er als Gemeindevorstand das Ressort Wasser und Kanal. Postl, von Beruf Schichtmeister, meint selbstbewusst er wisse „wie der Laden läuft.“ Und: „Mittlerweile traue ich mir jeden Job in der Gemeinde zu.“

Puncto Kanal-Gebühren übt er inhaltliche und moralische Kritik an der SPÖ: „Obwohl im Budget ein Überschuss von 173.000 Euro aufscheint,



Ein Sitz im Gemeindevorstand ist das Ziel der Bürgerliste „Wir Pernitzer“ für Sonntag, 23. April. Ingrid Rupprecht, Lisa Panzenböck, Manfred Postl, Ing. Karl Zechner, Robert Kaiser und Johanna Bayer wollen mit Sachthemen punkten.

Fotos: Dieho

Fotos: Dieho

wurden trotzdem die Gebühren erhöht. Die SPÖ hat meines Erachtens jegliche soziale Kompetenz verloren.“ Auf der „zu-Tun-Liste“ von „Wir Pernitzer“ stehen als zusätzliche Punkte die Themen durchgehende Kindergarten-Betreuung während der Ferien, eine Einschleifregelung bei Gemeindeabgaben für sozial Schwache, der Ausbau des Service-Centers im Rathaus mit Internetzugang für Bürger und erweiterter Gemeinde-Homepage mit elektronischen Dienstleistungen sowie das weitere Vorantreiben des ursprünglichen Kommunalzentrum-Projektes.

Heißes Thema Müll

Wahlziel für die Liste „Wir Pernitzer“ sind um die 300 Stimmen - „Drei, am besten vier Mandate, so dass wir aus eigener Kraft einen geschäftsführenden Gemeinderat schaffen“, so Postl. Er möchte sich wieder ums Kanalnetz und die Wasserversorgung in der Gemeinde kümmern. „Und wenigstens für ein Jahr häßt' ich auch gern die Müllentsorgung betreut. Damit wir hier auch in die Gewinnzone kommen - ohne Gebührenerhöhung.“ Denn derzeit weise dieser Posten im Gemeindehaushalt ein Minus von runden 40.000,- Euro aus, müsse laut Gesetz aber wenigstens kostendeckend geführt werden. Zudem wirft Postl dem Abfallverband vor, 1997 widerrechtlich Verbandsrücklagen in Höhe 2,97 Millionen Euro aufgelöst zu haben, die ins Wr. Neustädter Budget geflossen seien. Über diesen Sachverhalt legte der Listen-Gemeinderat Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde des Landes ein: „Da will ich dranbleiben. Der Pernitzer Anteil an diesen Rücklagen macht schätzungsweise 70.000,- Euro aus.“ Und er übt heftige Kritik

an Abfallverbandsobmann Peter Geyer: „Er ist auch Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer und somit der oberste Konsumentenschützer des Bezirks. Und gleichzeitig haut er seine Kammermitglieder beim Müll so über's Haaxl.“ Das rote Wr. Neustadt habe in Pernitz schon zu viel mitregiert, meint Postl: „Erst haben sie Rendl gebracht und jetzt haben sie mit Brenner einen Wr. Neustädter an die Spitze der SPÖ Liste in Pernitz gestellt.“

Das „Wir-Team“

14 Kandidaten treten mit Manfred Postl und seinem Gemeinderats-Kollegen Ing. Karl Zechner zur Wahl am Sonntag, 23. April, an. Worauf Postl stolz ist: „Wir Pernitzer sind eine unabhängige Bürgerliste. Wir sind keiner Partei verpflichtet und ausschließlich den Pernitzern im Wort. Und bei uns haben alle Kandidaten auf der Liste die gleiche Chance. Allein die Zahl der Vorzugsstimmen bei der Wahl entscheidet darüber, wer in den Gemeinderat' kommt.“

Familien MESSE

Leben
Freizeit
Wohnen

20.4. - 23.4.2006

00 14:00 - 18:00
FR - SA - SO
9:00 - 18:00

messefing

ARENA NOVA